

## Leitfaden für den Policy-Science Stakeholder-Dialog 2010-2012

### Ziel

Im Zuge des geplanten Policy-Science Stakeholder Dialoges wird die Wachstumsfrage in Anlehnung an die 10 Konferenzthemen inhaltlich weiter vertieft. Es wird diskutiert, wie das Wirtschaftssystem vor dem Hintergrund des globalen Wandels (wie zB Ressourcenknappheit, Armut und Verteilungsprobleme, Klimawandel, etc.) langfristig stabilisiert werden kann. Langfristige Vision ist eine Wirtschaft, die resilient, widerstandsfähig, am Gemeinwohl orientiert und nicht mehr stark vom quantitativen Wirtschaftswachstum abhängig ist.

### Zielgruppe

GestalterInnen von Politikprozessen

### Format

Für jeden Policy-Science Stakeholder Dialog sind zwei halbtägige Stakeholder-Runden mit max. 10 Personen (etwa: 2 Verwaltung, 2 Wissenschaft, 2 nachhaltig-politisch relevante Gruppen (wie zB Ökosoziales Forum, Armutskonferenz) + AuftragnehmerInnen) geplant. Aus den Stakeholderrunden soll je ein „Policy Paper“ (10-15 Seiten) entstehen, das das jeweilige Thema aus wissenschaftlicher und Policy-Sicht reflektiert und Maßnahmen für die Politik/Verwaltung vorschlägt.

### Struktur der Policy Papers

Konzeptvorschlag: 1) Einleitung, 2) „Problembeschreibung/Analyse“, 3) „Maßnahmen/Politikoptionen“, 4) Schlussfolgerungen/Empfehlungen

### Zeitlicher Ablauf

#### 1. Vorbesprechung

- in einer kleinen Gruppe aus der/den verantwortlichen WiW Partnerorganisation/en sowie ggf. deren AuftragnehmerInnen einerseits und dem Lebensministerium oder SERI als koordinierende Organisation andererseits
- Formulierung von 2-3 Leitfragen, die für das jeweilige „Policy Paper“ relevant sind
- Erstellung einer Liste von Einzuladenden / Diskussion der engeren Zielgruppe

#### 2. Stakeholder-Runde 1

- Start mit einem wissenschaftlichen Inputvortrag (ca. 30min) von einer/m ExpertIn
- Anschließende Diskussion, in der relevante zu bearbeitende Fragestellungen und eine Grobstruktur des Policy Papers festgelegt werden.
- Besprechung, wie die Ergebnisse und Inhalte am besten transportiert / präsentiert werden

Auf dieser Basis wird ein Policy Paper skizziert.

#### 3. Stakeholderworkshop 2

- Die Skizze des Policy Papers wird mit den ExpertInnen der ersten Runde diskutiert und anschließend finalisiert.

Die dabei entstehende „Policy Paper Series“ wird vom Lebensministerium und von SERI koordiniert, das heißt allerdings nicht, dass alle Policy Papers von SERI verfasst werden. Es soll lediglich sichergestellt werden, dass alle Fäden beim Lebensministerium und SERI zusammenlaufen.

**Kontakt:** Dr. Friedrich Hinterberger (SERI), +43 1 9690728-15 oder +43 6991 9690728  
Mag. Elisabeth Freytag/Dr. Martina Schuster (Lebensministerium)